

**Rieger und Vanino prangern an:
Schlegl zwingt Fraktion zu politischem Amoklauf**

Gerichtliche Schritte gegen Fraktionsführer angekündigt

Der Streit in der CSU-Fraktion erreichte letzten Montag seinen vorläufigen Höhepunkt:

Nachdem sich Dr. Rieger und Hermann Vanino kürzlich in der Fraktion kritisch über das nach ihrer Auffassung bürgerfeindliche Prozedere bei der geplanten „Verkehrsberuhigung Thundorfer Straße“ geäußert haben und ihre Auffassung auch öffentlich wiederholten, sah sich Fraktionsführer Christian Schlegl in einer überstürzten Aktion veranlasst, den beiden CSU-Mandatsträgern eine von Teilen der Fraktion mitgetragene, schriftliche Rüge auszusprechen, die für den Wiederholungsfall sogar den Fraktionsausschluss ankündigte.

Die beiden Juristen Dr. Rieger und Hermann Vanino zeigten sich „angesichts dieses vollkommen undemokratischen und rechtswidrigen Verhaltens“, das allen „rechtsstaatlichen Normen widerspricht und einzig zum Ziel hat, jede Form von kritischer Auseinandersetzung innerhalb der Fraktion im Keim zu ersticken“ entsetzt.

„Schlegl ist gerade dabei die Fraktion unter Zuhilfenahme von Halb- und Unwahrheiten auf einen Kurs zu prügeln, der nur noch als politischer Amoklauf bezeichnet werden kann!“ zeigt sich Landtagsabgeordneter Dr. Rieger tief besorgt.

Hermann Vanino pflichtet seinem Kollegen bei: „Wenn wir es zulassen, dass uns auf der Basis von ganz offenkundiger fachlicher und demokratischer Inkompetenz der Mund verboten wird, gefährden wir die Wahrnehmung unserer Partei als führende Volkspartei, die gesellschaftliche Entwicklungen offen diskutiert und um Lösungen ringt. Wir werden uns deshalb mit allen juristischen Mitteln gegen diesen rechtlich komplett haltlosen und sachlich völlig ungerechtfertigten `Maulkorberlass` zur Wehr setzen.“

In der Fraktionssitzung des zurückliegenden Montag forderten Dr. Rieger und Vanino Christian Schlegl ultimativ auf, die inhaltlich auf falschen Sachverhalten und juristisch auf völlig haltlosen Anwürfen basierende „Rüge“ zurückzuziehen und darüber in der vollzählig anwesenden Fraktion abstimmen zu lassen. Sie ernteten allerdings von Schlegl nur höhnisches Gelächter. „Damit hat sich Christian Schlegl als ernstzunehmende Führungsperson völlig disqualifiziert. Da wir aber nicht die Absicht haben, uns von einem charakterlich und sachlich völlig überforderten Fraktionschef ungerechtfertigt bloßstellen zu lassen, werden wir diesem Treiben nun einen Riegel vorschieben“ erklären Dr. Rieger und Hermann Vanino.

Sollte Schlegl nicht noch rechtzeitig zur Vernunft kommen und unverzüglich einlenken, droht ihm nun eine heftige juristische Auseinandersetzung.

In der Sache selbst sehen Dr. Rieger und Hermann Vanino zwischenzeitlich ihre vorgetragenen Bedenken als vom Lauf der Ereignisse inhaltlich voll bestätigt.

